

Einlage zum Programm Dresdner Philharmonie

8. April 1954, 20 Uhr, Görlitz, Stadthalle

In Abänderung des Programms spielt Herr Prof. Rudolf Fischer, Leipzig

*Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 4, G-Dur op. 58*

*Ludwig van Beethoven
(1770-1827)*

Allegro moderato

Andante con moto

Rondo - Vivace

Ludwig van **Beethoven** (1770—1827)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur, op. 58

Beethovens viertes Klavierkonzert — im ganzen hat er deren fünf geschrieben — ist zu Lebzeiten des Meisters zweimal öffentlich aufgeführt worden. In der zweiten Aufführung im Jahre 1808 spielte Beethoven selbst den Solopart dieses empfindungsreichen und ausdrucksstarken Werkes, in welchem sich reiche Thematik, prachtvolle Verarbeitung und des Meisters besondere Stärke: die Gabe der Improvisation, also der ursprünglichen Erfindungsgabe, vereinen.

Der erste Satz ist in seiner Grundstimmung überwiegend lyrisch, schwingt sich aber gelegentlich zu kraftvollen Steigerungen auf. Im zweiten Satz treffen sich Klavier und Orchester in geradezu erschütternder Weise gegenüber, das Orchester im herben Einklang („unisono“) der Streicher, das Klavier mit gesanglichen Partien von inniger Melodik. Der Schlußsatz in Rondoform wird von einem sehr lebendigen Thema getragen und ist erfüllt von einer lebensbejahenden, fröhlich bewegten Stimmung. Um so merkwürdiger will es erscheinen, daß es zu Lebzeiten Beethovens bei den erwähnten beiden Aufführungen geblieben ist. schätzen wir dieses Werk doch als eines der schönsten und charakteristischsten aller Klavierkonzerte, die wir besitzen.